



Fotos: Peter Jukel
Text: Esther Rosenberg

Zwischen zwei Revieren zuhause

**FRANZISKA LEDERLEITNER ÜBER JAGD, FAMILIE
UND GELEBTE VERANTWORTUNG**

Für Franziska Lederleitner ist Jagd weit mehr als ein Hobby oder eine Tradition. Sie ist seit ihrer Kindheit Teil ihres Alltags, ihrer Familie und ihres Verständnisses von Natur. Die 25-jährige Steirerin, aufgewachsen nahe Graz, stammt aus einer jagdlich geprägten Familie, in der die Verbindung zum Revier von Generation zu Generation weitergegeben wird. Schon früh nahm ihr Vater sie mit hinaus in den Wald, erklärte ihr Tiere, Pflanzen, Jahreszeiten und die Zusammenhänge der Natur. „Mein Vater hat mir beigebracht, den Wald zu lesen“, erzählt Franziska. „Zu erkennen, wann sich etwas verändert, welche Tiere wo unterwegs sind und wie alles miteinander zusammenhängt.“ Auch ihre beiden Brüder sind passionierte Jäger. Nur ihre Mutter besitzt keinen Jagdschein – dennoch spielt gerade sie eine wichtige Rolle innerhalb der Familie. Denn von ihr lernte Franziska einen besonders wichtigen Teil der Jagd: die Wertschätzung des Wildes durch vollständige Verwertung. Auch heute wird bei Franziska nahezu ausschließlich Wild gegessen. Industrielles Fleisch kommt kaum auf den Tisch. Stattdessen wird das erlegte Wild verarbeitet, verkocht und auch an Freunde und Bekannte weitergegeben. „Für uns gehört es einfach dazu, möglichst alles vom Tier zu verwerten“, sagt Franziska. Ihre Mutter hat dafür




H A B S B U R G
KLEIDERMANUFAKTUR
habsburg.co.at



viele eigene Rezepte entwickelt und Franziska schon früh gezeigt, wie vielseitig Wildküche sein kann. Besonders gerne spricht sie über den kalten Herzsalat – eine einfache, traditionelle Spezialität nach steirischer Art. Das gekochte Herz wird fein aufgeschnitten und mit Kernöl, Zwiebeln und oft auch Käferbohnen angerichtet. Für Franziska ist genau der Ausdruck von Respekt gegenüber dem Tier. Mit 19 Jahren machte sie schließlich ihren Jagdschein in der Steiermark. Heute verbringt sie einen großen Teil ihrer Freizeit im Revier. Dabei steht für sie weniger der Schuss als vielmehr die Hege, Pflege und Arbeit rund um die Jagd im Mittelpunkt. Fütterungen bestücken, Wild beobachten, Revierarbeit leisten und die Natur über das Jahr hinweg begleiten – all das gehört für sie selbstverständlich dazu. Eine besonders wichtige Rolle spielen dabei ihre beiden Hunde: der Deutsch Kurzhaar „Whiskey“ und Labrador „Capo“. Beide begleiten sie beinahe überallhin und könnten unterschiedlicher kaum sein. Während Whiskey mit Temperament und Vorsteharbeit überzeugt, bringt Capo Ruhe und Ausdauer mit – besonders beim apportierten von Flugwild. „Sie er-

1849® THE HUNTING COMPANY
www.1849hunting.com




H A B S B U R G
KLEIDERMANUFAKTUR
habsburg.co.at



gänzen sich perfekt," sagt Franziska. „Jeder hat seine eigenen Stärken.“ Die Arbeit mit den Hunden zählt für sie zu den schönsten Seiten der Jagd, vor allem die intensive Zusammenarbeit zwischen Mensch und Hund.

Nicht nur ihre eigene Familie lebt die Jagd mit großer Leidenschaft – auch die Familie ihres Mannes ist tief damit verbunden. Sie stammt aus dem Tullnerfeld in Niederösterreich, wo Franziska eine ganz andere Seite der Jagd kennenlernen durfte: die Niederwildjagd. Während sie aus der steirischen Berglandschaft kommt, lernte sie dort vor allem die Niederwildjagd, die Teamarbeit mit Hunden und die Einheit unter den Jägerinnen und Jägern schätzen. Gemeinsam mit Freunden wird trainiert, gearbeitet und sich gegenseitig geholfen. Gerade diese Gemeinschaft ist für Franziska ein wesentlicher Teil der Jagd. Die vergangenen Jahre waren im Tullnerfeld allerdings schwierig. Nach dem Hochwasser 2024 litt die Region zusätzlich unter einem schweren Befall von Myxomatose 2025, die die Hasenbestände bis zu 80% reduzierte. Für viele Jägerinnen und Jäger bedeutete das intensive Hegearbeit und Geduld. Franziska zeigt dabei großes Verständnis dafür, dass Jagd immer eng mit Verantwortung gegenüber Natur und Wild verbunden bleibt.

Mittlerweile verbindet sie ihre Leidenschaft auch beruflich mit der Jagd. Als Filialleiterin des Lederleitner Home Stores im Schloss Walpersdorf gestaltete sie unter anderem ein eigenes Jagdzimmer mit Jagdmode, Geschirr, Kochbüchern,

Möbeln und Wohnaccessoires rund um das jagdliche Leben.

Im April 2026 organisierte sie dort gemeinsam mit Lukas Bubna-Litic und Mathias Wedenig, die Inhaber und Geschäftsführer der Büchsenmacherei B2W Jagdwaffen GmbH in Himmelberg, erstmals den „Jagdsalon“ – eine kleine, persönliche Jagdmesse mit rund 30 Ausstellern und etwa 300 geladenen Gästen. Der Gedanke dahinter: einen Ort schaffen, an dem Austausch, Gemeinschaft und persönliche Gespräche im Mittelpunkt stehen. „Es gibt ein paar große Jagdmessen“

sagt Franziska. „Aber oft fehlt dort die persönliche Atmosphäre. Wir wollten einen Rahmen schaffen, in dem Menschen wirklich miteinander ins Gespräch kommen.“

Und genau dieser Gedanke zieht sich durch ihr gesamtes jagdliches Leben: Jagd als Gemeinschaft, als Verantwortung und als ehrlicher Bezug zur Natur. Nicht laut, nicht inszeniert – sondern bodenständig, aufmerksam und mit großer Leidenschaft gelebt, die sie seit ihrer Kindheit begleitet.



Jaecoo 7 Plug-In Hybrid zur Verfügung gestellt vom Importeur OMODA | JAECCO

Tel: + 43 1 228 9192 | www.omodajaecoo.at



1849[®] THE HUNTING COMPANY

www.1849hunting.com

